

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte und liebe Schülerinnen und Schüler,

mit diesen Zeilen möchte ich mich als Schulleiterin der Gesamtschule Wenden von Ihnen und euch verabschieden.

Ich habe mich an einer anderen Schule als Schulleiterin beworben und werde diese neue Stelle zum 01.02.2024 antreten.

Warum das? Das ist die Frage, die sich natürlich stellt.

„Machen ist wie wollen, nur krasser.“

Dieser Spruch ist mir in den letzten Wochen und Monaten öfter begegnet. Er passt zu der Antwort auf die Frage nach dem Warum:

Ich „will“ mit meinem Lebenspartner zusammenleben und das wird zukünftig in Leverkusen sein. Da ein Pendeln nach Wenden durch die Entfernung nicht dauerhaft in Frage kommt, „mache“ ich es also: Ich ziehe aus Hilchenbach, wo ich auch aufgewachsen bin, um nach Leverkusen.

Ich ziehe aus Wenden, von der Gesamtschule, die ich mit allen Menschen so sehr mag, um an die Albert-Einstein-Gesamtschule in Remscheid (nähe Leverkusen).

Und beides ist für mich wirklich „krass“. Derzeit gehören Weinen und Lachen, dieses krasse Gefühl, dass ich das mache, und das schöne Gefühl des Freuens für mich permanent zusammen.

Ich danke Ihnen und euch ausdrücklich für die Unterstützung, das Vertrauen und die Freundlichkeit im Wendschen und auch für die Gespräche, die Kritik und die Auseinandersetzung mit der Schule. Die Kombination von allem hat mich erfreut, ermutigt und gestärkt. Der Abschied von so vielen Menschen, die mir am Herzen liegen, fällt mir sehr schwer.

Ich bitte Sie und euch, das Schulleitungsteam bei ihrer Arbeit zu unterstützen. In der nächsten Zeit ist es viel bzw. noch mehr Arbeit, allem und allen gerecht werden zu wollen. Auch hier ist das Machen krasser als das Wollen - Frau Hillmann, Frau Krampe, Herr Berg und Herr Halbe werden es aber machen. Davon bin ich überzeugt. Das Kollegium wird ihnen dabei zur Seite stehen, wie sie es so kraftvoll und engagiert immer machen. Und mit Ihrer und eurer Unterstützung wird es also gut sein.

Zum Schluss möchte ich noch anmerken, dass ich die Kurzfristigkeit der Information meines Abschieds an Sie und euch sehr bedaure. Eine Bewerbung ist ein längerer Prozess. Die Beteiligung vieler Gremien und die Abläufe in Behörden nehmen Zeit in Anspruch. Ich selbst habe das Schreiben zu meiner Versetzung mit genauem Datum erst seit dieser Woche vorliegen. Aus diesem Grunde geht der Wechsel jetzt recht schnell, auch das ist für alle Beteiligten, auch für mich persönlich, „krass“.

Mit besten Grüßen von Herzen  
Julia Cruz Fernandez